

Berlin, 10. Januar 2008

Liebe Mitglieder,

zunächst möchte ich, auch als Vorstandsmitglied der DIG Berlin, Ihnen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2008 wünschen.

2008 wird für uns alle ein besonderes Jahr werden: Am 3. Ijar 5768 – nach dem gregorianischen Kalender am 8. Mai 2008 – werden wir alle Israels 60. Unabhängigkeitstag feiern. Daher wird das ganze Jahr 2008 unter dem Motto „60 Jahre Israel“ stehen.

— Doch trotz dieses erfreulichen Datums dürfen wir nicht vergessen: Israel im 60. Jahr seiner Staatsgründung ist noch immer weit davon entfernt, ein "normaler" Staat sein zu dürfen. Neben zahlreichen innenpolitischen Problemen bleibt die existentielle Gefahr für das kleine Land durch einige arabische Nachbarn akut, während der überwiegende Teil der Weltgemeinschaft Israel auf die Anklagebank setzt.

Vor nicht einmal zwei Jahren fand die ungleiche Auseinandersetzung der Staatsmacht Israel mit der Hisbollah-Miliz statt. Dieser Krieg kostete 150 Israelis das Leben, Hunderte wurden verletzt, Hunderttausende flohen aus dem bedrohten Norden in den sichereren Süden. Ich selbst war während des vierwöchigen Kriegs in Israel: die Situation im Norden war unerträglich. Die psychische Belastung wegen des permanenten Bombenalarms, wegen der Einschläge der Katyuschas, war insbesondere für Kinder und alte Menschen unvorstellbar groß.

Auch im Libanon waren viele unbeteiligte Zivilisten Opfer der Kämpfe, die Situation der Flüchtlinge war verheerend. Neben den menschlichen Opfern musste aber auch die Natur einen hohen Preis zahlen. In nur 34 Tagen gab es durch die über 4000 Katyuscha-Raketen der Hizbollah mehr als 700 Waldbrände - und weit über 750 000 vernichtete Bäume! Infolge dieses Krieges verbrannten ganze Waldgebiete mit schlimmsten Folgen für Israel und das Klima in der Region. Galiläa - die grüne Lunge Israels, verwandelte sich in großen Teilen in schwarze, verbrannte Erde. Jeder von uns, der Israel kennt und regelmäßig besucht, weiß, wie wichtig diese grüne Lunge für das Land ist.

Angesichts dieser bedrohlichen Situation - aber auch aufgrund der bevorstehenden Feierlichkeiten zum 60jährigen Bestehen Israels, kam uns vor einiger Zeit die Idee, nicht nur zu feiern, sondern auch aktiv zu helfen und dabei etwas Nützliches zu tun:

Wir, die Mitglieder der Deutsch-Israelischen-Gesellschaft, schenken Israel anlässlich des Geburtstags einen „Wald der Deutsch-Israelischen Gesellschaft“ und helfen dadurch aktiv mit, den zerstörten Wald im Norden wieder aufzuforsten. Damit setzen wir ein deutliches Zeichen der Solidarität und der Freundschaft - das für Jahrzehnte Bestand haben wird. Die Besichtigung unseres Waldes in Galiläa wird fester Bestandteil der jährlichen Israel-Reise der DIG Berlin werden. In Israel werden die Menschen den Wald sehen und anerkennend feststellen, dass das Land treue Freunde in Deutschland hat, die ohne Wenn und Aber auch in schwierigen Zeiten zu Israel stehen!

Doch, um diese wunderbare Idee auch verwirklichen zu können, sind wir auf Ihre, auf die Unterstützung jedes einzelnen Mitglieds angewiesen.

Unser Ziel ist es, mit Unterstützung des KKLs Deutschland (Jüdischer Nationalfond / Keren Kayemeth Leisrael), einen Wald in Galiläa zu pflanzen und damit aktiv die lebensnotwendige Aufforstung in Israel zu unterstützen. Ein Wald besteht aus 5000 Bäumen – jeder Baum kostet 10 Euro. Das heißt, wir müssen 50 000 Euro sammeln, um einen ganzen Wald pflanzen zu können. Das ist viel Geld. Doch um mit Theodor Herzl zu sprechen: „Wenn Ihr wollt, ist es kein Märchen!“.

Wir brauchen Ihre Hilfe, denn nur gemeinsam schaffen wir es, die großartige Idee umzusetzen. Im Frühjahr wollen wir bereits mit der Aktion starten: Jeder, der spendet, erhält eine persönliche Urkunde von KKL, auf der stehen wird, dass er xx. Bäume im „Wald der Deutsch-Israelischen-Gesellschaft“ gespendet hat. Man kann auch Bäume verschenken – die idealen Geburtstags, Hochzeits- oder Einweihungsgeschenke für Familie und Freunde.

Wenn alle 600 Mitglieder der DIG Berlin zum 60. Geburtstag je einen Baum spenden, dann haben wir schon einen großen Teil geschafft. Wenn jedes Mitglied noch im Freundes- und Bekanntenkreis kräftig Werbung macht, werden wir viel erreichen. Außerdem haben wir im Vorstand der DIG Berlin beschlossen, den Erlös des diesjährigen Rabin-Gedenkkonzerts am 2. November 2008 mit Wolf Biermann (ein Höhepunkt unserer Veranstaltungsreihe in diesem Jahr) unserem Wald zu widmen.

Darüber hinaus werden wir alle Arbeitsgemeinschaften der Deutsch-Israelischen-Gesellschaft in Deutschland einladen, sich unserer Aktion anzuschließen. Ich denke, es wäre eine sehr schöne Geste, wenn alle Arbeitsgemeinschaften in Deutschland, mit ihren derzeit 4682 Mitgliedern bundesweit, sich gemeinsam dafür einsetzen, Israel dieses schöne – und vor allem notwendige – Geschenk machen zu können. Damit werden wir auch bundesweit ein Signal setzen können: Wir, die Mitglieder der Deutsch-Israelischen-Gesellschaft, stehen auch im 60. Gründungsjahr an der Seite Israels.

Ich würde mich freuen, wenn wir auf Ihre Unterstützung zählen können. Auch freue ich mich, wenn Sie sich selbst Gedanken machen könnten, wie wir Geld für den Wald sammeln können. Für Vorschläge, Ideen und Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:

Mirkofreitag@gmx.de

Ein Flyer ist in Vorbereitung. Wer schon jetzt was spenden will, hier die Bankverbindung:

Jüdischer Nationalfonds e.V. KKL Deutschland

SEB AG

BLZ 500 101 11

Kto.-Nr. 100 500 7070

Stichwort (ganz wichtig!): DIG / 60 Jahre

Ihnen allen noch einmal ein gutes neues Jahr und bis bald,

Ihr


Mirko Freitag
Vorstandsmitglied der DIG Berlin